

Rundbrief im Frühjahr 2017



Heim-statt
Tschernobyl e.V.

Heim-statt Tschernobyl e.V.
Rechbergstr. 16, 71088 Holzgerlingen

Träger des Marion Dönhoff Förderpreises
für Internationale Versöhnung und Verständigung

Tel: 07031-414269
Fax: 07031-414270
kontakt@heimstatt-tschernobyl.org

Liebe Freundinnen und Freunde von Heim-statt Tschernobyl, sehr geehrte Damen und Herren,

*Es ist wichtig, Träume zu haben, die groß genug sind,
dass man sie nicht aus den Augen verliert, während man sie verfolgt!*

Mit diesem Gedanken, dem Schriftsteller Oscar Wilde zugeschrieben, schicke ich Ihnen unseren Frühjahrs-Rundbrief und herzliche Grüße aus Holzgerlingen. Es ist ein Brief in schwerer Zeit. Der Tod und Abschied naher Menschen bedrängt uns mit der quälenden Frage nach dem Warum. Fassungslos stehen wir vor dem fortschreitenden Wahn einer nuklear betonierten Zukunft. Sorgenvoll blicken wir auf ein auseinander strebendes Europa. Und doch schreibe ich Ihnen diesen Brief in der österlichen Gewissheit: Die Liebe und Freundschaften über alle Grenzen hinweg, die Zusage Gottes im frühlingsblühenden Leben überwinden den Winter.

Ich bin unendlich dankbar für die große Zahl engagierter Menschen. Durch Ihr Interesse, Mitdenken, durch Ihr Wirken und Ihre Spendenbereitschaft schenken Sie Hoffnung.

Ein großes Dankeschön an alle.

Mit Ihrer Unterstützung arbeiten wir zielstrebig und beharrlich an der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur in den Umsiedlungsgebieten

Heim-statt Tschernobyl
aus den Trümmern der Katastrophe – deutsch-belarussische Aufbauarbeit

wir bauen auf	die Erfahrung eines beispiellosen Umsiedlungsprojektes
wir bauen auf	wo Tschernobyl Ruinen hinterließ
wir bauen auf	was zwei schreckliche Kriege in den Köpfen der Völker zerstört haben
wir bauen auf	wo Politik an ihre Grenzen stößt: Alternativen im Umgang mit Energie in gemeinsamer Verantwortung.
wir bauen auf	Ihre Hilfe!

Wir möchten unseren Vereinsnamen um einen Untertitel ergänzen und schlagen als Vorstand diesen Namen vor:

Heim-statt Tschernobyl e.V.
Alternativen in Belarus

Damit kommen wir einem Auftrag der Mitgliederversammlung 2016 nach, der in der Mitgliederversammlung 2017 noch zur Diskussion stehen wird.

All unsere Aktivitäten sind Teil dieser Alternativen. Lesen Sie nachstehend:

Workcamps

In diesem Sommer finden 2 Workcamps statt - Camp 1 vom 14.07. bis 3.08. - Camp 2 vom 4.08. bis 24.08. Unsere Aufgabe in diesem Jahr ist die Errichtung eines Rohbaus der künftigen Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Die Fundamente sind gelegt. Nach dem Frost wird die Bodenplatte betoniert. Das Holz für das Ständerwerk liegt bereit. Die Umsetzung dieses Projektes kündigt in einzigartiger Weise von deutsch-belarussischer Zusammenarbeit in sozialer und ökologischer Verantwortung. Erstmals arbeiten bei diesem Projekt der Kreis Lepel als Bauherr, ÖkoBau, ÖkoDomStroj, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Heimstatt Tschernobyl e.V. eng zusammen.

Beide Camps bieten noch wenige Plätze für Kurzentschlossene.

Haus in Minsk

Am 30. Juli 2016 konnte das Haus in Minsk feierlich eingeweiht werden. Wie das Fest so steht nun auch das Haus offen – als lebendes Modell zur Anschauung, Forschung und Weiterentwicklung ökologischen Bauens in Belarus.

In diesem Sinne wird es gegenwärtig von ÖkoBau als Musterhaus genutzt. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der Belarussischen Staatlichen Technischen Universität (BNTU) und der Belarussischen Staatlichen Universität (BSU). Deren Studenten untersuchen in Projekt- und Diplomarbeiten seine Eigenschaften, Optimierungs- und Nutzungsmöglichkeiten. Die Investition wird damit vollumfänglich ihrem Zweck gerecht, der modellhaften Bildungsarbeit zur Unterstützung ökologischen Bauens.

Und ganz nebenbei: Es ist ein schönes Wohnhaus geworden mit rund 60 m² Gesamtfläche auf einem 522 m² Grundstück im Süd-Osten von Minsk. Das Haus ist sehr gut gedämmt. In seinen Bau sind die gesammelten Erfahrungen von Drushnaja und Stari-Lepel eingeflossen. Beheizt wird es mit einem kleinen Gasgerät.

ÖkoBau bemüht sich gegenwärtig um die Abnahme und Eintragung des Hauses. Es soll auch in Zukunft als Modellhaus zur Verfügung stehen und kann von ÖkoBau als Büro genutzt werden.

Gemeinwesenarbeit in Stari-Lepel und Drushnaja

Im Haus der Begegnung in Stari-Lepel laufen zur Zeit 8 Kurse für Kinder und Jugendliche: das Malstudio "Regenbogen", ein Glasperlenwebereikurs, ein Heimatkundekurs "Lepelka", ein Kochkurs, ein Kurs gesunder Lebensweise, ein Näh-, ein Nadelkurs und ein Kurs "Spiele für Kinder". Die Musikschule aus der Ortschaft Zaslonowo unterrichtet im Haus. Es finden regelmäßig Veranstaltungen, Vorlesungen, Ausstellungen und Treffen mit interessanten Menschen statt. Die Veranstaltungen tragen die Mitarbeiter von IggV „ÖkoBau“, die Lehrer der Musikschule und Lehrkräfte aus dem Lepeler Kreiszentrum. Seit Dezember 2015 finden auch vier Kurse für ältere Menschen statt: Malstudio "Regenbogen", Heimatkundekurs "Lepelka", Kochkurs, Nadelkurs. Im Rahmen des Projektes „Treffpunkt Dialog“ organisiert Ludmilla mit finanzieller Unterstützung der Stiftung EVZ die Kurse, Veranstaltungen, Hausbesuche und Ausflüge für ältere Menschen.

Im Gemeinschaftshaus in Drushnaja ist der Club „Blauer Vogel“ beheimatet. Die Mitarbeiterinnen Natascha und Alesja des Mjadeler Tourismusentrums führen Kurse für Kinder und Jugendliche durch: unter anderem "Geschickte Hände", "Magisches Band", "Zu Besuch im Land der Märchen". Sie organisieren thematische Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene.

Juri Suprinowitsch

Förderprogramm Belarus

Die achte Phase des „Förderprogramm Belarus“ läuft an. Wir freuen uns, wieder daran teilnehmen zu dürfen. Gemeinsam mit ÖkoBau und weiteren Partnern aus Belarus und Deutschland haben wir ein Projekt mit folgendem Titel erarbeitet und über das IBB beantragt:

Etablierung ökologischer lokaler Wärmedämmstoffe, insbesondere aus Schilf, auf dem nationalen belarussischen und dem europäischen Markt – Stärkung des Unternehmens ÖkoDomStroj als Green-Economy-Unternehmen. Ein langer Titel.

Konkret bedeutet das: Wir möchten unsere Schilfmattenproduktion und damit den Bausektor von ÖkoDomStroj stärken. Zum einen werden wir den Baustoff Schilf in Belarus lizensieren lassen. Das ermöglicht eine bauaufsichtlich gesicherte Anwendung auch an öffentlichen Gebäuden. Zum andern möchten wir das Unternehmen durch deutsche Spezialisten beraten. Die Effizienz soll gesteigert werden, um neue Absatzmärkte in Europa erschließen zu können. Natürlich ist das Projekt noch sehr viel umfassender. Wer an Informationen zu diesem spannenden Thema interessiert ist, kann sich gerne bei Gero Müller melden.

Gero Müller

Windkraftanlagen

Vor über 4 Jahren haben wir mit ÖkoDom Stroj die 3. Windkraftanlage in Belarus errichtet. Die Finanzierung konnte nur gelingen mit einem Kredit über 320.000 € von der GLS Bank. Für diesen Kredit haben 107 Bürgen mit jeweils 3.000 € gebürgt. Der Kredit wurde von ÖkoDomStroj, dem Betreiber der Anlage, bis Ende 2016 im vollen Umfang zurückgeführt. Allen Bürgen konnte Anfang des Jahres die Bürgschaftsurkunden zurückgegeben werden. Den Bürgen, ohne die das Projekt nicht realisiert worden wäre, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken!

Wir haben in unserem letzten Rundbrief dargelegt, dass wir gemeinsam mit dem IggV ÖkoBau und ÖkoDomStroj die Errichtung einer weiteren, größeren Anlage in Belarus planen. Wir haben diese Entscheidung sehr bewusst angesichts der russischen Nuklearinvestition in Belarus getroffen. 2018 soll ein erster Druckwasserreaktor mit 1,2 GW Leistung im kleinen Ostrovez nahe der Litauischen Grenze und ganz in der Nähe von Drushnaja ans Netz gehen.

Nach vielen Gesprächen mit Herstellern und Betreibern von Windkraftanlagen in Deutschland ist es uns nunmehr gelungen, ein Angebot für eine neue Anlage zu erhalten. Die großen Schwierigkeiten, einen Anbieter zu finden, hatten zwei einfache Gründe: Nur eine Anlage? Und dann auch noch in Belarus?

Wir führen jetzt Gespräche für eine Finanzierung der Anlage. Vor allem wegen der Sicherheiten für Kreditgeber wird das nicht einfach. Die Kreditrisiken und das Risiko, in der Versteigerung der Windstrom-Quoten in Belarus für 2018 nicht zum Zuge zu kommen, macht die Realisierung schwierig. Wir wissen um diese Schwierigkeiten. Wir suchen nach Lösungen. Wir wissen aber auch, dass gerade angesichts der Nuklearpolitik des Landes schon die Suche nach Lösungen einen Wert darstellt. Sie ist ein Dorn, ein wenig Sand im Getriebe der nuklearen Zementierung der künftigen Versorgungsstruktur. Wir sind Realisten. Aber wir sind nicht mutlos. Wir werden weiter an diesem Projekt arbeiten.

Bernd Kemper

Informationsreise:

Die im letzten Rundbrief angekündigte Informations- und Besucherreise vom 2. bis 11. September 2017 nach Belarus findet statt. Bis jetzt haben sich 21 Interessierte gemeldet. Wer weitere Informationen benötigt, kann sich gerne bei der Geschäftsstelle melden.

Christof Schill

Mitgliederversammlung

Damit wir unsere Träume nicht aus den Augen verlieren findet am Samstag, 29. April 2017 unsere Mitgliederversammlung im Wiesenhof in Bünde statt. Ich lade Sie herzlich ein. Lassen Sie uns die Freude über das Erreichte feiern – und lassen Sie uns ringen um Wege und Alternativen in Belarus und für unser Europa.

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Kommen Sie mit uns zum Kirchentag vom 24. – 28. Mai 2017 nach Berlin. Wir stellen dort unsere Projekte vor. Ganz praktisch brauchen wir auch noch Standunterstützung. Herzliche Einladung! Bitte melden Sie sich bei der Geschäftsstelle, wenn Sie uns helfen wollen.

Eine traurige Nachricht

Am 17. Februar 2017 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Umsiedler aus Stari-Lepel, Sascha Beltschenko, bei einer Autofahrt mit seiner Familie auf Glatteis tödlich verunglückte. Seine Frau Marina liegt mit schwerer Verletzung im Krankenhaus. Die drei Kinder der Familie werden derzeit von den Großeltern betreut. Sascha unterrichtete als Lehrer für Mathematik und Physik in Stari-Lepel. Er wohnte mit seiner Familie seit 2008 in der Siedlung. Die Familie engagierte sich sehr für die Gemeinschaft. Sein Tod macht mich sehr betroffen. Ich weiß, dass viele Freunde des Vereins und der Familie trauern, mitfühlen und beten. Wir werden die Familie im Rahmen unserer Möglichkeiten begleiten.

„Für die Heilung aller Völker bitten wir dich, Gott der Welt,
lass gerecht die Menschen teilen, alle Gaben, Macht und Geld.
Lass uns leben in der Liebe, das soll ein Versprechen sein.
Was Lebendigkeit verhindert, lass nicht zu auf dieser Welt.
Nicht für Neid und Eitelkeiten, sind wir in die Zeit gestellt.
Lass uns in die Zukunft schauen, suchen nach Gerechtigkeit.“

Dieses Lied, das Frauen von den Philippinen für den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen ausgesucht haben, soll Sie begleiten.

In diesem Sinne grüßen Martin Grub Marius Kirschner und Edeltraud Schill
Gottes reicher Segen begleite Sie in eine erfüllte Zeit!

Ihre/Eure

Edeltraud Schill

PS. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie Ergänzungen unserer Homepage für wichtig halten, bzw. wenn Sie Fehler auf der Seite bemerken. Wir sind für Unterstützung und Anregungen dankbar.

Stromwechsel leicht gemacht

EWS ist seit Jahren unser Kooperationspartner. Unser Mitglied Frau Dr. Claudia Burckhardt, (Tel. 0581-75176) zeigt Ihnen gerne den Weg zum persönlichen Atomausstieg durch Stromanbieterwechsel. Der Wechsel ist kostenlos, einfach und schnell. Für jeden Wechsel werden Heim-statt Tschernobyl 20 Euro gutgeschrieben. Es ist also eine gute Gelegenheit, die Schöpfung zu bewahren und unsere Arbeit zu fördern!

Unsere Spendenkonten - Heim-statt Tschernobyl e.V.

Kreissparkasse Böblingen:
GLS Bank Bochum:

IBAN: DE55 6035 0130 0002 3488 87
IBAN: DE53 4306 0967 4053 4541 00